MERIAN
SPECIAL

TOUREN ZU FUSS, MIT DEM RAD

und viele weitere grüne Geheimtipps!

AB NACH DRAUSSEN!

Die schönsten Naturziele zwischen den Küsten Schleswig-Holsteins

IM WALD
Einfach die Seele baumeln lassen

AUF DEM WASSER
Kajak-Tour zwischen Dschungel und Weite

ZUM GENIESSEN
Produzenten mit Herz und Verstand

Unterwegs zwischen den Küsten Schleswig-Holsteins

Besonders übernachten, gut essen, Natur erleben – unsere Karte zeigt ausgewählte Tipps für Ihren Urlaub in der Mitte Schleswig-Holsteins. Lassen Sie sich inspirieren zu einer Auszeit im Grünen!

Alle roten Nummern mit unseren Tipps finden Sie, neben weiteren Infos zur Region und zu Erlebnissen in den schleswig-holsteinischen Binnenregionen, in den Randspalten der Beiträge.

IMPRESSUM

Das MERIAN special »Die schönsten Naturziele zwischen den Küsten Schleswig-Holsteins« erscheint in Kooperation mit der Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH in der Jahreszeiten Verlag GmbH, Harvestehuder Weg 42, 20149 Hamburg

Anschrift der Redaktion:
Postfach 601728, 22217 Hamburg
Tel. 040 27172600
Mail: redaktion@merian.de

Chefredakteur: Hansjörg Falz (V. i. S. d. P.)
Art Direction: Tanja Schmidt
Redaktionsleitung und Texte: Andrea C. Bayer
Fotoredaktion: Katharina Oesten

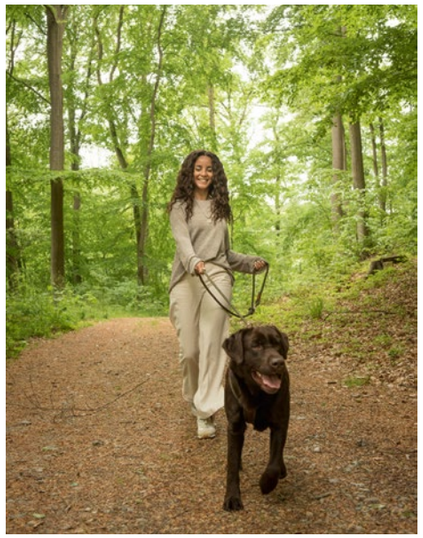
BILDNACHWEIS

Anordnung im Layout: o = oben, u = unten, r = rechts, l = links, m = Mitte

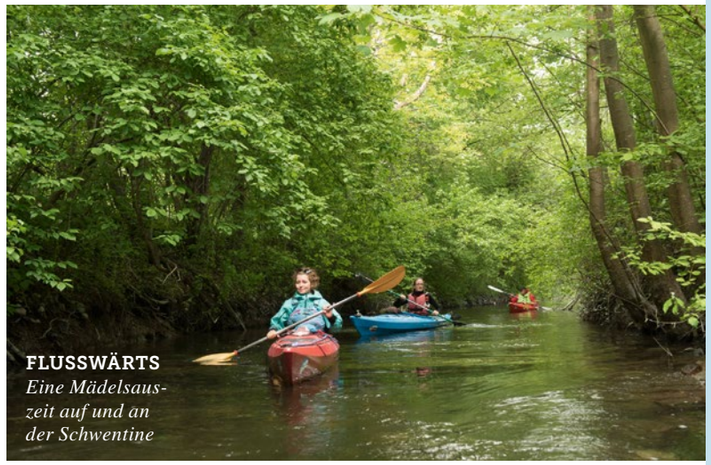
Titel: Anna Mutter; S.3lo, ro, S.4-8, S.9u, 10-14, 16lu Anna Mutter; S.3u Hinrich Carstensen; S.9um, 15um, 16ol, 17or, 23um Adobe Stock; S.9o, 15o, 18, 19, 23o, 26 sh-tourismus.de/MOCANOX; S.15u Holger Martens für Hotel Gut Immenhof; S.16um, 17u Natalie Kriwy; S.16ru Ingo Wandmacher/MELUR; S.17o TI GPS Anne Weise; S.20l Finja Schulze; S.20r, 21l Hinrich Carstensen; S.21r Isabela Pacini; S.22lu Jenner & Egberts Foto · Film; S.22r Ingmar Jaschok; S.23ru Stefan Groenveld/Apart Hotel Wasserturm; S.24 www.ostsee-schleswig-holstein.de/Oliver Franke; S.25o Westend61/imago; S.25u Markus Tiemann
Kartenillustration: Jochen Schäfers; Karte: ©Mapcreator I OSM.org

Gefördert durch:
Schleswig-Holstein
Der echte Norden

MERIAN SPECIAL



WALDPFADE
Unterwegs mit Domitila Barros, »Greenfluencerin« und »Miss Germany« 2022



FLUSSWÄRTS
Eine Mädelsauszeit auf und an der Schwentine

WEIDEGLÜCK
Natur erleben und schmecken im Binnenland

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

waren Sie schon einmal mit dem Kajak auf der Schwentine unterwegs? Oder an einem der wunderschönen Waldseen im Herzogtum Lauenburg? Haben Sie sich erklären lassen, was Wildpferde und Galloways, die auf den Wiesen und Weiden in Schleswig-Holstein leben, für die Landschaftspflege tun?

Wir haben auf unseren Streifzügen für dieses MERIAN special »Die schönsten Naturziele zwischen den Küsten Schleswig-Holsteins« bodenständig-visionäre Produzenten getroffen und sind mit zwei Rangerinnen ins Moor gegangen. Außerdem haben wir uns davon überzeugt, dass eine »Miss Germany« in unserer Zeit so viel mehr ist als das Klischee erahnen lässt: Domitila Barros hat mit uns über die Kraft der Natur gesprochen und über ihr Engagement als »Greenfluencerin«. Lassen auch Sie sich von diesen Menschen und unseren Geschichten begeistern und mitreißen, dann werden Sie garantiert Lust bekommen auf Ihre eigene Reise durch das grüne Schleswig-Holstein zwischen den Küsten!

INHALT

04 **HERZOGTUM LAUENBURG**
Entspannung im Wald & eine Nacht im Green Tiny House

10 **HOLSTEINISCHE SCHWEIZ**
Im Kajak auf der Schwentine & Campen am See

16 **GRÜNE SCHÄTZE**
Tipps für besondere Highlights in der Natur

18 **BINNENLAND SCHLESWIG-HOLSTEIN**
Wandern und Schlemmen zwischen Nord und Süd

24 **EXTRA: FAHRRADTOUREN**
Routentipps für ganz Schleswig-Holstein

Ein Spaziergang im Wald

Auf der Suche nach Kraftorten und Naturschätzen:
Mit Domitila Barros, »Greenfluencerin« und »Miss Germany 2022«,
sowie zwei Rangerinnen unterwegs im Herzogtum Lauenburg

ENTSPANNT
Ganzjährig eine gute Idee, auch für Domitila Barros: Durchatmen und Auftanken im Wald

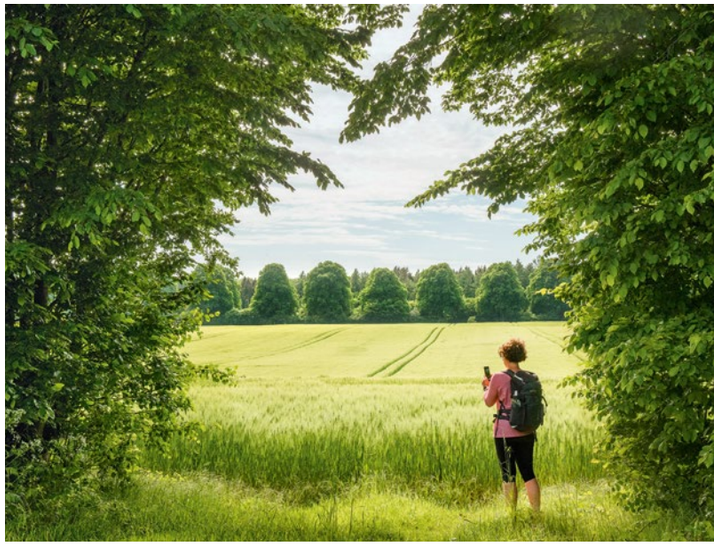
Halt! Stop, George! Warte!« Domitila Barros lacht ihr ansteckend-natürliches Domitila-Lachen, streicht die glänzend braunen, gelockten Haare aus dem Gesicht und läuft Labrador George hinterher. Die Leine zwischen den beiden ist mal straffer, mal lockerer gespannt. Es ist dabei nicht auszumachen, wer auf dieser Waldrunde mehr Spaß hat, Domitila oder das temperamentvolle Energiebündel neben ihr.

Domitila ist ein Naturmensch. Für sie sind Wälder, Seen, Berge und die Meere Orte, an denen sie Kraft schöpft und die sie zu Kreativität anregen. Dabei sagt die in Berlin lebende Deutsch-Brasilianerin Dinge wie: »Ich bin ein bodenständiger Mensch, ich vergleiche mich nur mit mir selbst. Wie diese Pflanze hier, die vergleicht sich auch nicht mit ihrer Nachbarpflanze, sondern wächst einfach.« Domitila deutet auf den Schilfgürtel vor ihr, kneift das rechte Auge leicht zusammen, legt den Kopf etwas schief und spricht weiter: »Sinn und Zweck der Natur ist, einfach zu sein.«

Diesen Gedanken, dass »Natur einfach ist« und dabei doch so vieles leistet und reguliert, haben wir noch vom Vortag im Ohr. Da ist es Martina Kallenberg, die in der Nähe von Ratzeburg mitten im Wald sagt: »Bäume sind geduldig. Sie sind da und müssen mit dem umgehen, was sie umgibt.« Dazu gehört mitunter auch, dass Bäume Sonnenbrand bekommen. Dass sie je nach Lichteinfall Seitenäste ausbilden oder nicht. Oder dass sie sich zurückziehen, wenn ihnen die Veränderung ihres Lebensraums nicht passt. Dann macht die eine Art Platz für die andere. So wie dort, wo aus ehemaligen Wasserflächen Moore werden oder wo Moore verlanden.

»Ich kann sehr gut aus der Natur Kraft schöpfen. In der Verbundenheit mit der Natur kommt die Kreativität.«

Domitila Barros, »Greenfluencerin«, Unternehmerin, »Miss Germany 2022«



WEITBLICK
Wo sich der Wald öffnet, warten tolle Ausblicke auf Wanderer

Rangerin Kallenberg und ihre Kollegin Derya Seifert führen uns zu genau solchen Stellen: Von einem Aussichtsturm überblicken wir das Salemer Moor. Rund 690 Hektar groß ist das Gebiet um das Moor samt angrenzender Seen und Wälder, das auf ausgeschilderten Wegen durchwandert und durchradelt werden kann. Es wirkt trocken, dieses Moor. Derya Seifert bestätigt diesen Eindruck: »Da hinten sehen wir Folgewald. Da kommen wieder Birken durch.« Dass die auch mal nasse Füße bekommen können, haben wir schon am Moorsee »Schwarze Kuhle« gelernt. Auch da stehen dünne Birken, während Buchen das mit den nassen Füßen zum Beispiel gar nicht mögen.

Wer mit den Rangerinnen unterm sanft rauschenden Blätterdach langgeht oder die glasklaren Gewässer im Naturpark Lauenburgische Seen besucht, kann kaum anders als immer neugieriger zu werden. Mit fast jedem Schritt über den mal weichen, mal mit dickem Wurzelwerk gespickten Boden wächst der Sinn für Details. Erst recht, wenn eine der beiden ganz unvermittelt an einer gefallenen Fichte stoppt, einen bestechend grünen Trieb abknibbelt, reinbeißt, zufrieden lacht und freimütig bekennt: »Der essbare Wald, das ist mein Steckenpferd!« Harzig-säuerlich schmeckt's. Ganz anders als Linde, welche die besonnen-fröhliche Naturexpertin Kallenberg wenig später empfiehlt.

Das Duo arbeitet seit gut einem Jahr zusammen. Sie sind die ersten beiden Rangerinnen im Herzogtum Lauenburg und haben ein ➤➤

1
Aussichtsturm Salemer Moor
Tipp zur Kranich-Beobachtung!
Erreichbar zu Fuß ab
Wanderparkplatz
Dorotheenhofer Weg,
23883 Salem

2
Naturparkzentrum Uhlenkolk
Ganzjährige Angebote rund um Naturbildung, -schutz und -erlebnis für Kinder und Erwachsene.
Waldhallenweg 11,
23879 Mölln,
naturparkzentrum-uhlenkolk.de

WACHSAM
Lauenburgs erste Rangerinnen: Martina Kallenberg (l.) und Derya Seifert

SCHÜTZEND
Auch die Kontrolle von Schutzhütten gehört zum Job der Rangerinnen

BERUHIGEND
Stille genießen und tief durchatmen an Seen mitten im Wald

Aufgabenspektrum, welches das Herz eines jeden Naturmenschen höher schlagen lässt. Sie kennen sich aus in der eiszeitlich geformten Landschaft, mit Toteis-Seen, die oft kreisrund mitten im Wald liegen, und mit den Anhöhen, auf denen Augenbäume wachsen, deren Rindenstruktur wie ein stiller Beobachter wirkt. Die Rangerinnen kümmern sich um Blühwiesen in Dörfern, um die Instandhaltung von Bänken und Hütten und darum, dass sich die Waldbesucher an Regeln halten, etwa an jene, dass in Naturschutzgebieten und Wäldern Leinenpflicht für Hunde besteht.

»Zumeist begegnen uns die Leute sehr freundlich«, berichtet Derya Seifert. Die Einheimischen kennen die zwei auch schon. Hier ein herzliches Hallo, dort der Hinweis: »Da hinten liegt übrigens ein Baum quer!« – es besteht kein Zweifel, dass die beiden Frauen in ihren weinroten Pullovern und dunkelbraunen Wanderstiefeln Sinnvolles tun. Von ihnen zu lernen, macht Spaß. Wie ganz nebenbei erfahren wir, warum der Knick Knick heißt, warum Heckenstrukturen so wertvoll sind und dass im Kreisgebiet Herzogtum Lauenburg an die 250 Kranich-Brutpaare heimisch sind – neben Seeadlern, Fischadlern und Fischottern.

Seifert kommt ursprünglich aus Hamburg, Kallenberg aus dem Schwäbischen. Beide sind glücklich in den Wäldern um Ratzeburg und Mölln, Derya mit ihrem Faible für Wasser, Moore und Vögel und Martina, für die sich mit dieser Stelle ein Traum erfüllt, der sie zuvor zu etlichen Stationen geführt hat. Ökotrophologie hat sie studiert, nebenbei in der Schweiz auf Almen gearbeitet, schon als Schülerin ein Praktikum in der Landwirtschaft gemacht und später dann Forstwirtschaft an der Fachhochschule studiert. »Ich wollte irgendwann wieder mehr raus und mit Begeisterung arbeiten. Mein Vater war Vollholzschreiner. Da hatte ich plötzlich Forst im Kopf.« Martina Kallenberg plaudert. Zwischen ihren Sätzen spricht oftmals ihre spürbar ehrliche Verbindung zur Natur und der Respekt vor Bäumen und Lebensräumen klarer als die tatsächlichen Worte. Dabei wird sehr deutlich: Das Draußensein, das Aufpassen auf die Natur, die teils anstrengende körperliche Arbeit bei Wind und Wetter und das Vermitteln sind Aufgaben, die in ihrer Vielfalt auf beide ähnlich große Auswirkung haben wie die Vielfalt, die die Region kennzeichnet, in der die beiden wirken: »Hier gibt es viele Übergänge zwischen Landschaftsformen«, erklären uns die zwei Frauen. »Und wo Übergänge sind, da ist's grundsätzlich sehr lebendig.«

»Wenn du draußen in der Natur bist, hat jeder Tag seine ganz besonderen Momente.«

Martina Kallenberg, Rangerin

Ob es diese Lebendigkeit ist, die auch Domitila Barros spürt, wenn sie nach dem Spaziergang im Wald runter an den See rennt? Deutlich wahrnehmbar ist, dass dieser Szenenwechsel etwas mit ihr macht: »Hach!« Sie steht auf dem kleinen Stück Sandstrand an der Badestelle, stemmt beide Arme locker in die Seiten und haucht noch ein »Hach«, das von so tief innen zu kommen scheint, dass wir keine Sekunde an ihrer Verbundenheit mit »Mutter Erde«, die sie selbst mehrfach im Gespräch erwähnt, zweifeln.

Domitila Barros ist zum dritten Mal im Herzogtum Lauenburg unterwegs, atmet Frischluft und Ruhe ein und sprudelt dabei nur so vor positiver Energie. Mit einer Leichtigkeit formuliert sie Gedanken, um im nächsten Moment wieder ganz bei sich zu sein. Konzentriert, überzeugt, nicht wertend und dabei so klar in dem, was sie tut und und wie sie ist. Fröhlich und nachdenklich. Begeistert und besorgt. Etwa darüber, dass wir in einer Zeit leben, in der Menschen vor anderen Menschen Angst haben. Oder über fehlende Geduld, etwa wenn man den Bogen vom Naturerlebnis zur Nachhaltigkeit schlägt, einem Thema, das der »Greenfluencerin« sehr am Herzen liegt, und zwar in ganzheitlicher Betrachtung: »Ich möchte mit meinen Aktivitäten zeigen, dass Nachhaltigkeit dauert und mehr ist als Klimaschutz.« Bildung, Kunst und Spaß waren Domitila Barros, die ihre Kindheit in einer großen Favela in Recife verbrachte, schon immer wichtig. Im Alter von sieben Jahren nahm sie Schauspielunterricht, konnte »Prinzessin und Wissenschaftlerin« sein und später in Deutschland Sozial- und Politikwissenschaften studieren. Sie liebt ihre ➤➤

3 Hotel Farchauer Mühle
Gut schlafen und regional genießen am Küchensee.
Farchauer Mühle 6,
23911 Schmilau/Farchau,
farchauer-muehle.de

4 Gut Groß Zecher
Nächtigen, schlemmen und tagen am Schaalsee.
Lindenallee 15,
23883 Groß Zecher,
gutgrosszecher.de

5 Plattform am Schwarzsee
Kraftort im Hellbachtal.
Erreichbar ab Wanderparkplatz zw. Lehmrade und Drüsensee, 23879 Mölln

HERZOGTUM LAUENBURG
Ganz im Südosten, unweit von Hamburg, liegt Schleswig-Holsteins waldreichste Region: Im Herzogtum Lauenburg spaziert, wandert und radelt man durch Moore, Heidelandschaft, Knicks, Alleen – und eben Wald. Mit dem Schaalsee wartet das Herzogtum überdies mit dem tiefsten Klarwassersee Norddeutschlands auf. Der misst an der tiefsten Stelle 71,5 Meter und ist einer von über 40 Seen im »Naturpark Lauenburgische Seen«.
herzogtum-lauenburg.de

»Ich wünsche mir, dass alle, die im Wald unterwegs sind, pfleglich mit der Natur umgehen.«

Derya Seifert, Rangerin

Wahlheimat Berlin und die Gemeinschaft von Menschen. Und sie liebt es, hinaus ins Grüne zu reisen. »Das sind gerade mal gut zwei Stunden Zugfahrt von Berlin bis nach Ratzeburg«, ist sie einmal mehr begeistert und ergänzt: »Hier zwischen den Wäldern und diesen so klaren Seen spüre ich etwas, das ich am Ku'damm nicht spüre!« Dies ausgesprochen, bückt sich die quirlige Unternehmerin, hebt ein Blatt auf, hält es gegen das Licht: »Schau, das sieht aus wie ein Herz!«

Wieder entdecken wir eine Ähnlichkeit zu dem, wie Derya Seifert und Martina Kallenberg denken, fühlen und Naturdetails wahrnehmen: Am frühen Abend, als das Licht so besonders warm und schon etwas milchig wird, spazieren wir durch das Hellbachtal. Die Wiesen strotzen vor sattem Grün, es quakt und piept und plätschert entlang des kleinen Bachs. Und wieder sind es diese vermeintlich kleinen Dinge, die glücklich stimmen. Wir sind umgeben von echten Naturschätzen!

Martina zupft nochmal etwas vom Wegesrand ab. Diesmal ist es die violette Blüte einer Platterbse. Süßlich schmeckt's. Und als hätte sie damit bewusst bis ganz zum Schluss gewartet, fragt sie: »Habt ihr euch schon mal unter einen Baum gelegt?« Was sie uns mit auf den Weg geben möchte, ist »die innere Baumlandkarte«. Denn nicht für jeden fühlt es sich gleich an, unter einer Birke, einer Buche oder einer Fichte zu liegen. Doch was für alle gleich ist, das hat Domitila Barros schon zu Beginn unserer Waldrunde zusammengefasst: »Ich bin Teil dieser Natur, wie wir alle Teil dieser Natur sind.« Ein einfacher und zugleich so großer Gedanke. Einer, mit dem jeder gerne einschläft, an einem späten Sommerabend, umgeben von wohlriechendem Holz, in einem »Green Tiny House«, direkt am Salemer See … ◆

6
Green Tiny House
Anders schlafen, direkt am Salemer See.
Seestraße 60,
23911 Salem,
greentinyhouses.com/salemer-see

7
Bistro Wildkehlchen
Genießen mit Seeblick, beim »Green Tiny House«.
Seestraße 60,
23911 Salem,
wildkehlchen.de

8
Hof Kaiser
Hofladen und -café, fußläufig vom Campingplatz.
Seestraße 58,
23911 Salem,
hofkaiser.de

NATURNAH
Perfekt nach einem Tag im Wald: eine Nacht im »Green Tiny House«

HIGHLIGHTS

Glasklare Seen mitten im Wald, schnuckelige Städtchen und eine landschaftliche Vielfalt, die überrascht und begeistert: Willkommen im Herzogtum Lauenburg!

Tal-Gang

Orchideenwiesen, Holzbohlenwege und eine faszinierende Palette an Grüntönen: Das Hellbachtal bei Mölln ist ein vom Schmelzwasser der letzten Eiszeit ausgespültes Tunneltal, das zu ausgedehnten Spaziergängen einlädt. Hier lauscht man zartem Froschquaken und leisem Insektenzirpen und genießt im Frühabendlicht Entspannungsmomente, wie sie nur die Natur bieten kann. **herzogtum-lauenburg.de/a-naturschatz-hellbachtal**

BAUM-GESCHICHTEN

Rangerin Martina Kallenberg nimmt große und kleinere Märchenfreunde mit auf Tour und vermittelt Mythisches über Bäume und Wälder. Oder steht Ihnen der Sinn eher nach Waldbaden? Sie haben die Wahl!

herzogtum-lauenburg.de/veranstaltungen-im-wald

Der Moorfrosch

Brautschau mit Farbwechsel: Die Männchen des im Salemer Moor heimischen und europaweit geschützten Moorfroschs färben sich im Frühjahr für wenige Tage leuchtend blau.

474 Quadratkilometer

Fläche umfasst der »Naturpark Lauenburgische Seen« in der Region um den Ratzeburger See und den Schaalsee. Er wurde 1960 als erster Naturpark Schleswig-Holsteins ausgewiesen und bietet eine bewahrenswerte Artenvielfalt, die auf ausgeschilderten Rad- und Wanderwegen erkundet werden kann. Wie wäre es zum Beispiel mit der 38 Kilometer langen Radroute »Naturparktour«?

naturpark-lauenburgische-seen.de

KURZURLAUB
Eine Kajaktour auf der Schwentine ist ein einmaliges Erlebnis, ein bis drei Tage sollten Sie dafür einplanen

Vom Dschungel in die Weite

Mädelszeit auf der Schwentine: Einfach mal raus. Zwei Tage Wasser, Wald und frische Luft. MERIAN-Autorin Andrea C. Bayer hat's getestet und ein Wochenende urlaubend in ihrer alten Wahlheimat verbracht. Ihr Fazit: »Am liebsten sofort wieder!«

Es ist ein besonderes Gefühl, mit dem ich an diesem Samstagmorgen ins Boot steige: Die Schwentine ist mein altes Heimatrevier; hier habe ich das Paddeln gelernt. Mindestens einmal im Jahr bin ich auf dem Fluss von Eutin bis kurz vor Kiel gepaddelt – an einem Tag. Das geht, doch diesmal ist alles anders: Ich habe mich mit meiner Studien- und Reisefreundin Deborah verabredet. Zum Mädelswochenende mit viel Tratschen und Draußenzeit. Entspannt wollen wir es haben. Ohne Eile, ohne Schikane, einfach nur unterwegs sein. Wir genießen den Luxus von Bootsverleih und Transport zur Einsetzstelle: Helge Wiederich, der seit 26 Jahren die Segelschule und Kanuvermietung Plön betreibt, schaut mit uns auf die Flusskarte und empfiehlt uns den Start im Kurort Bad Malente. »Da paddelt ihr gleich über den Dieksee und beginnt eure Tour dort, wo auch die Ausflugsschiffe zur ›5-Seen-Fahrt‹ ablegen«, gibt er uns mit auf den Weg.

Unsere beiden Boote gleiten durchs Kräuselwasser. Wortlos tauchen Deborah und ich die Blätter unserer Paddel ein. Ein Blick zwischen uns genügt und wir sind uns einig: Das Tratschen verschieben wir auf heute Abend. Die Kulisse verlangt Aufmerksamkeit, der Kopf wird frei. Ich kneife die Augen zusammen und meine, am Ende des Sees bereits die Durchfahrt in den Behler See ausmachen zu können. »Lass uns einfach diesen Kurs halten«, rufe ich Deborah zu. Flach wird's an der Durchfahrt, ein paar Einheimische tummeln sich auf dem Steg, sind zu Scherzen aufgelegt. Wir machen kurz mit, dann treibt es uns weiter.

Ich bleibe aufmerksam und biege nach rechts ab. Mit sattem Grün umrandet und kaum wahrnehmbar, wenn man es nicht weiß, geht's hier in einen schmalen Kanal. Der führt zum »Landgasthof Kasch«, einem der wassersportlerfreundlichen Betriebe entlang der Schwentine. Ich habe Helge Wiederich im Ohr, der am Morgen meinte: »Da könnt ihr fast bis auf die Terrasse paddeln!« Natürlich machen wir den Abstecher, vorbei an gelben Wasserlilien, vorbei an Weiden und unter Bäumen und Büschen hindurch.

Wir fangen an, zu trödeln, paddeln zu einem schon etwas verwitterten Steg. Ich halte mich für einen Moment am Holz fest und linse um die Ecke, wo üppige Rhododendren in Pink und Lila blühen. Ein Kuckuck liefert die akustische Untermalung zu unserer Dümpelpause, in der wir uns wundern, wie wenig hier los ist. Erst einem Paddler sind wir begegnet. Der ist Mitglied in einem der zahlreichen Kanuvereine ➳

9
Kanuvermietung Plön
Kanus und Kajaks ab 15 Euro pro Tag und Person.
Ascheberger Straße 6, 24306 Plön, kanuvermietungploen.de

10
Landgasthof Kasch
Per Kajak erreichbar über einen kleinen Kanal zwischen Behler und Dieksee.
Dorfstraße 60, 23714 Timmdorf bei Malente, landgasthof-kasch.de

CITY-TRIP
In Plön, das sich über zwölf Seen erstreckt, gibt es Stadtführungen per Kanu

»Am schönsten ist es hier am Großen Plöner See im Spätsommer, wenn morgens ein bisschen Frühnebel über dem Wasser hängt.«

Helge Wiederich, Kanuvermietung Plön

HANDARBEIT
Über eine Rollenbahn ziehen wir das Kajak an der Übersetzstelle Fegetasche an Land

LECKER
Fischbrötchen zur Stärkung muss sein, zum Beispiel im »Strandhuus Café«

WASSERSTRASSE
Flach und sprudelnd führt die Stadtschwentine durch die Altstadt von Plön

HOLSTEINISCHE SCHWEIZ
Die Holsteinische Schweiz ist der größte Naturpark Schleswig-Holsteins. Er liegt zwischen Lübeck und Kiel, umfasst mehr als 200 Seen und besticht durch eine eiszeitlich geprägte Hügellandschaft. Auch die Schwentine entstand vor etwa 19 000 bis 18 000 Jahren durch das Abschmelzen einer unter Inlandeis angelegten Schmelzwasserrinne.

holsteinischeschweiz.de

entlang der Schwentine und macht uns im netten Plausch auf eine Sache aufmerksam, die jeder beherzigen sollte: Die Inseln in der Schwentine und im gesamten »Naturpark Holsteinische Schweiz« stehen unter Naturschutz, sie dürfen nicht betreten werden.

Bevor wir überhaupt über eine Pause nachdenken, kommen wir noch durch den Lieblingssee von Helge Wiederich: »Der Höftsee ist einfach sehr schön«, hatte er uns verraten, »weil der wie ein fast runder Kessel daliegt und man nur Wald um sich herum hat.« Wie wahr! Das war mir tatsächlich noch nie so aufgefallen. Schon jetzt bin ich froh über diese kleine Auszeit, die mir einmal mehr zeigt, wie herrlich es ist, Altbekanntes aus neuen Winkeln zu betrachten.

Wir sind inzwischen nahe der Residenzstadt Plön angekommen und müssen kurz raus aus unseren Booten. Über eine Rollenbahn ist ein Höhenunterschied zu überwinden. Unten angekommen, wird's wieder flach und angenehm schattig. Die Durchfahrt führt uns in den Großen Plöner See. Vor uns ist nur Weite, doch erst mal nur für einen Moment: Wir biegen ab, denn an der Badestelle Fegetasche wartet Olaf Hansen auf uns. Er ist Rentner, Paddler und seit rund fünf Jahren einer von insgesamt sechs Stadtführern, die ihren Gästen Plön vom Wasser aus nahebringen. »Wir sind zu den Führungen meist in großen Booten unterwegs«, sagt er. Groß heißt, dass da bis zu zwölf Personen in einem Kanadier sitzen. Der ist ideal für Gruppen oder Familien. Etwa zweieinhalb Stunden dauert die Tour mit Hansen oder seinen Kollegen. Auch wir haben uns zu einer solchen Führung angemeldet – allerdings ganz exklusiv und eben in unseren Einer-Kajaks.

Ehe Olaf, Deborah und ich gemeinsam weiterziehen, wollen Hunger und Durst gestillt werden. Hier neben der Badestelle hat in diesem Frühjahr das »Strandhuus« neu eröffnet. Gastgeber Johnny Claus serviert selbst gebackene Kuchen, Torten und leckere Fischbrötchen. Genau das Richtige nach ein paar Stunden auf dem Wasser! Matjesbrötchen, Rhabarberkuchen vom Blech, dazu ein Becher Kaffee und dieser so beruhigende Blick über den Großen Plöner See. Weiß-gräuliche Wolkenberge türmen sich an dessen Ende über dem dunklen Wald auf. Davor ziehen zwei Paddler übers flirrende Wasser vorüber. Ja, auch wir sollten uns losreißen!

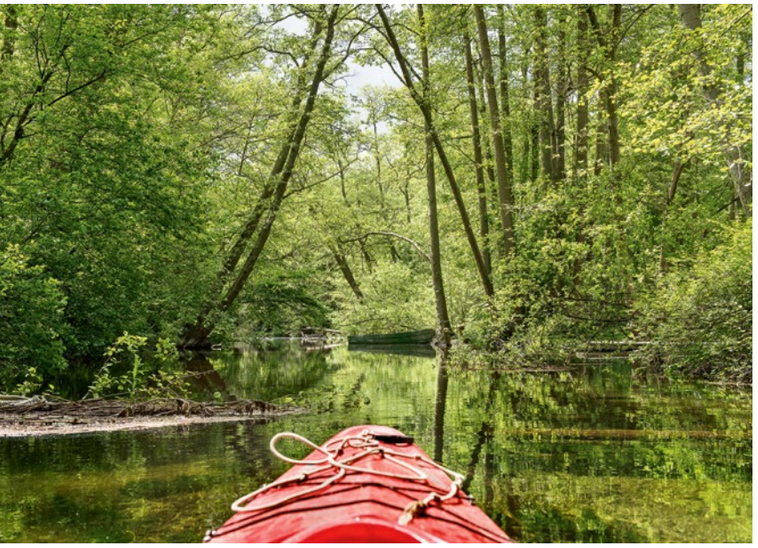
Hansen erzählt uns von Olsborg, der Plöner Gründungsinsel, deren Historie ins 11. Jahrhundert zurückgeht. Er zeigt uns eine kleine, rote Holzbude unterhalb des Schlosses, sein persönlicher Geheimtipp: »Da drin in der ›Seeperle‹ hat nur einer Platz. Das ist urig und ich komme gerne hierher, weil es tolles Eis gibt, das in einer Kieler Manufaktur mit regionalen Zutaten hergestellt wird.« Ein Stück weiter ist das Restaurant »Seeprinz« wieder auf Paddler eingestellt: Hier kehrt man mitten auf dem See ein und kann ebenfalls direkt an der Holzterrasse anlegen.

Olaf Hansen plaudert derweil über den ehemaligen Lieblingsplatz der letzten deutschen Kaiserin, Auguste Viktoria, auf der Prinzeninsel und erklärt, woher diese Insel ihren Namen hat und dass sie bis heute im Besitz der Hohenzollern ist. Wir paddeln weiter und kommen einem Abschnitt näher, der auch für mich gänzlich neu ist: Die Stadtschwentine sprudelt so zügig vor sich hin, dass wir ordentlich Tempo draufkriegen, während uns Spaziergänger von Brücken herab zuwinken und -rufen. ➤➤

11
Strandhuus Café Plön
Fischbrötchen, Torten und Kuchen mit Aussicht.
Fegetasche Strand 1a, 24306 Plön

12
McBraasch – Bosau Beach Pub
Burger & Co an der Badestelle am Plöner See.
Strandweg 10, 23715 Bosau, mcbraasch.de

13
Seeprinz Plön
Mittag oder Sundowner auf dem See – mit Steg!
Strandweg 1, 24306 Plön, seeprinz-ploen.de



NASE VORN
Wer auf der Schwentine paddelt, hat einen Logenplatz in der Natur

ETAPPENZIEL
Abendstimmung am Campingplatz »Spitzenort«

»Plön ist quasi eine Insel; man kann um die Stadt herum paddeln und kommt dabei durch fünf Seen.»

Olaf Hansen, Kanu-Stadtführer Plön

14
Naturcamping Spitzenort
Übernachten mit Seeblick und Sand-/Badestrand.
Ascheberger Straße 76, 24306 Plön, spitzenort.de

15
Weingut Ingenhof
Ferienhof mit Weingut.
Dorfstraße 19, 23714 Malente-Malkwitz, ingenhof.de

16
Fischerei Lasner
Fischgenuss mit Tradition – und Kanu-Rastplatz.
24326 Ascheberg (an der B430), fischereilasner.de

Danach kehrt wieder Ruhe ein. Wir durchpaddeln den Kleinen Plöner See, passieren unseren Kanuverleih und ziehen die Boote die nächste Rollenbahn hinauf. Dann wollen wir noch einmal etwas Dschungel-Feeling haben: In der Passage zwischen Stadt- und Prinzeninsel riecht es angenehm feucht-modrig. Das gräuliche Wurzelwerk neben dem Paddel durchbricht das Unten und Oben des Wasserspiegels, durch den mein rotes Kajak gleitet. Vor mir ist nur Grün – ein fast geschlossenes Dach aus satten Blättern. Einzelne Sonnenstrahlen schaffen es hindurch, während ich bei der Ausfahrt warm ins Gesicht geblendet werde: Keine Wolke ist mehr am Himmel, Glitzerwasser neben mir und nach wenigen Paddelschlägen vor mir eine Weite, wie ich sie sonst nur vom Paddeln in Finnland kenne: Ruhig und friedlich liegt der Große Plöner See da.

Die vom Spätnachmittagslicht beschienenen Inselberge ragen mit ihrer markanten von Baumkuppeln gezeichneten Form aus der Szenerie heraus und vervollständigen sie gleichzeitig zu etwas, das ich einfach nur weiter bestaunen möchte – bis zuletzt, wenn am kleinen Strand des Campingplatzes »Spitzenort« der finale Hauch Sommertageslicht verschwindet, es noch ruhiger wird und ich nach unseren wirklich urlaubigen 18 Paddelkilometern zwischen Fluss und Seen einen letzten tiefen Zug Abendluft nehme. Entspannt. Zufrieden. Und bereits voller Vorfreude auf morgen, wenn es für Deborah und mich die Schwentine weiter flussabwärts geht. Vorbei an der Schusterstadt Preetz, hinein ins nächste Stück Beinahe-Urwald und schließlich die Bootsrutsche hinunter auf die Kieler Förde …

Das ist Urlaub. Freiheit. Glück. ◆

HIGHLIGHTS

Viel Wasser, viel Wald und dazwischen so viel zu entdecken: Die Holsteinische Schweiz ist ein perfektes Ziel für entspanntes Erkunden, zu Fuß, per Fahrrad oder Boot.

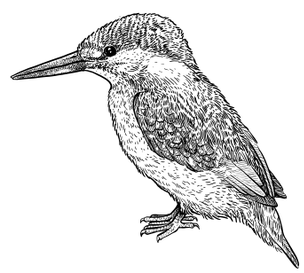
Die Heilige

62 Kilometer misst die **Schwentine**. Sie durchfließt 17 Seen und ist zwischen dem Eutiner See und der Mündung mit dem Boot befahrbar. Im Hochmittelalter trennte der Fluss das slawisch besiedelte Gebiet im heutigen Ostholstein und das der Sachsen westlich davon. Der Name »Schwentine« entstammt dem Slawisch-Baltischen und bedeutet »Heilige«. **www.holsteinischeschweiz.de/paddeln-touren**

5 Seen-Stadttour

Urwald-Gefühl, Details zur Historie der Residenzstadt Plön und Geheimtipps von Stadtführer Olaf Hansen sind einem sicher, wenn man sich mit einem Kanu oder Kajak auf Stadtführung begibt. Unschlagbar dabei: der Perspektivwechsel und der Anblick des Schlosses vom Wasser! Übrigens: Auch Paddel-Neulinge können mitmachen, vor der Tour gibt's ein kleines Training.
holsteinischeschweiz.de/ploen-kanustadtfuehrung

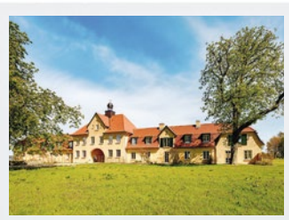
»Fliegender Diamant«



Wer aufmerksam und ruhig mit seinem Boot über die Schwentine gleitet, kann Glück haben und einem genauso seltenen wie besonderen Bewohner begegnen: einem Eisvogel.

GUT IMMENHOF

Direkt am Kellersee, östlich von Malente gelegen, erblickt man vom Wasser aus ein bekanntes Gut: den Immenhof. Hier wurden zwischen 1955 und 1957 die drei Immenhof-Filme gedreht. Heute ist das Anwesen ein Hotel mit Reitbetrieb.
gut-immenhof.de



Winterschlafende Höhlengäste

Die Übernachtungszahlen in Bad Segeberg sind hoch im Winter: Über 30 000 Fledermäuse versammeln sich dann in der Kalkberghöhle, der einzigen Schauhöhle Norddeutschlands. Das Winterquartier von sieben Fledermausarten ist eines der größten in ganz Nordeuropa. Den Sommer über kann man die Höhle und auch die Erlebnisausstellung »Noctalis« besuchen. **noctalis.de/segeberger-schauhoehle**

RIECHEN, SCHMECKEN, STAUNEN

Zwischen dem weißen Schlossgebäude und der Prinzeninsel gelegen, lädt die »Alte Schlossgärtnerei Plön« dazu ein, vergessene Kräuter- und Gemüsesorten zu entdecken. Der Garten wird naturnah bewirtschaftet. Man kann hier hergestellte Produkte und Pflanzen für zuhause erwerben. Zudem gibt es Führungen, Lesungen und Konzerte. **alte-schlossgaertnerei-ploen.de**

GRÜNE SCHÄTZE

Wie die Schäfer schlafen, beim Stadtbummel alte Gemüsesorten entdecken oder Wildpferden bei der Landschaftspflege zuschauen: In Schleswig-Holsteins Mitte urlauben Sie rundum grün!

Auf dem **»Arche Hof Bredland«** lernt man vom Aussterben bedrohte Haustierrassen kennen und nächtigt im Schäferwagen oder unter Reet.

arche-hof-bredland.de

Einfach einladend

... ist das sympathische Hotel »Janbecks FAIRhaus« an der Geltinger Bucht, in dem Wohlfühlen und Nachhaltigkeit groß geschrieben werden.

janbecks.de

29

Trekkingplätze,

auf denen Wanderer oder Radfahrer für eine Nacht legal inmitten der Natur ihr Zelt aufschlagen dürfen, gibt es in ganz Schleswig-Holstein. Sie sind in einer Karte der Initiative »Wildes SH« verzeichnet.

wildes-sh.de

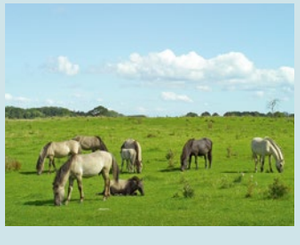
Verliebte Bäume

Mitten im Wald steht am Wegesrand ein Schild, das zu »Adam und Eva« führt. Neugierig? Folgen Sie ihm auf Ihrem Spaziergang durch das Hellbachtal bei Mölln. Es führt Sie zu zwei Eichen, die auf besondere Weise miteinander verwachsen sind.

WILDE PFERDE

Zusammen mit Galloways halten sie schützenswerte Lebensräume intakt: Sowohl im Stiftungsland Schäferhaus westlich von Flensburg als auch auf der Halbinsel Geltinger Birk leben die gräulich-braunen Koniks. Mit etwas Glück zeigen sie sich auf einer Wanderung durch die schönen Naturgebiete.

bundewischen.de/naturschutz



Versteckte Quelle

1884 zufällig entdeckt und heute wieder Wasserspender: Die Kimberquelle im Naturpark Aukrug ist ein schöner Platz für ein gemütliches Picknick. Vor dem oberen von zwei Reetdachpavillons, in dem das reine, klare Wasser austritt, stehen zwei Bänke. Weiter unten wird das Trinkwasser mit dem Label »gut2« abgefüllt.

gut2.de

TRAUMKULISSE
Die Schlei ist ein tolles Revier für Wassersportler

Bewusst erleben

Sie ist 42 Kilometer lang, reicht von der Ostsee bis nach Schleswig und bietet sanfte Naturerlebnisse zwischen Steilküste, Sandstrand, Salzwiesen und Nooren: **die Schlei**. Der Ostseefjord ist eine Urlaubsregion, die sich ganz besonders dem Thema Nachhaltigkeit verschrieben hat und naturverträgliches Reisen bewusst fördert. Macht es da nicht noch mehr Spaß, ins Kanu zu steigen oder aufs Rad? Oder für die nächste Wanderung einen Picknickkorb mit Leckereien aus der direkten Umgebung zu packen?

ostseefjordschlei.de

Mit Genuss unterwegs

In Hofläden stöbern, Obst pflücken, mit Seeblick Torten schlemmen und unbeschwert in Bio-Restaurants einkehren: Im schleswig-holsteinischen Binnenland verbindet sich abwechslungsreiches Wandern mit gutem Essen

ABSTECHER
Wandern wie hier am Bordesholmer See macht Appetit. Wie wär's mit dem nächsten Landcafé?

Hoch oben auf dem 77,5 Meter hohen Boxberg stehen und über den 380 Quadratkilometer großen »Naturpark Aukrug« bei Neumünster schauen. Stille genießen. Durchatmen. Dann weitergehen. Wer im schleswig-holsteinischen Binnenland zu Fuß unterwegs ist, sollte immer ein Quäntchen Zeit mehr einplanen: für Naturmomente, Ausblicke und Pausen. Das gilt für Tagestouren und für den 180 Kilometer langen »Naturparkwanderweg«, der sich über vier Naturparke durch das Binnenland schlängelt.

Schlei, Hüttener Berge, Westensee und Aukrug – überall gibt's Neues zu entdecken, die Wege führen mal durch sanft rauschenden Buchenwald und an Steilküsten entlang, mal zu Orten, die von der Wikingerzeit oder der deutsch-dänischen Vergangenheit zeugen, und im Naturpark Westensee gar an schmucken Gutshäusern vorbei. Die Hüttener Berge beeindrucken mit markanter Knick- und Endmoränenlandschaft samt ihrem Aschberg, der Naturpark Aukrug mit Schleswig-Holsteins größter natürlicher Arnikawiese und seinem Hochmoor. Und entlang des Ostseefjords Schlei begeistern Noore, Salzwiesen und Schilfgürtel.

Wer lieber nur für einen Tag den Rucksack packt, findet im gesamten Binnenland schöne kürzere Rund- und Streckentouren entlang des Nord-Ostsee-Kanals, entlang der Stör und der Treene oder in den Wäldern um Bad Segeberg. Überhaupt lohnt der eine oder andere Abstecher in Städte und Dörfer – vor allem immer dann, wenn ein Wegweiser zu einem Hofladen, einer Manufaktur oder einem gemütlichen Café führt. Davon gibt's zahlreiche im schleswig-holsteinischen Binnenland. Wir stellen eine Auswahl vor und regen an, die Besuche mit einer kleinen Wanderung oder Radtour zu verbinden!

»Der ›Turm Gin‹ wird mit der Apfelsorte Holsteiner Cox hergestellt und schmeckt einfach nordisch lecker.«

Cornelia Möller, »Turm Gin« und »Apart Hotel Wasserturm«

BELIEBT
Der Käse vom »Backensholzer Hof« besteht aus Bio-Milch

BACKENSHOLZER HOF

Bio-Landwirtschaft, Hofküche, Hofladen und Rohmilchkäserei

Er trägt Namen wie »Michel« oder »Friesisch Blue« und ist hundert Prozent bio: Käse ist seit 1991 das Signature-Produkt auf dem »Backensholzer Hof« unweit des Flusses Treene, westlich von Schleswig. Der modern-ökologische Landwirtschaftsbetrieb ist seither gewachsen und umfasst heute neben der Tierhaltung und der Käserei, die täglich 12 000 Liter eigene Kuhmilch verarbeitet, einen Hofladen und seit 2019 die »Hofküche«. Hier gilt ab 12 Uhr die Bistro- und ab 18 Uhr die Abendkarte. Unter dem Motto »Vom Hof auf den Teller« ist auch im Restaurant alles bio und der Betrieb Mitglied im schleswig-holsteinischen Gastronomie-Netzwerk »Feinheimisch«.

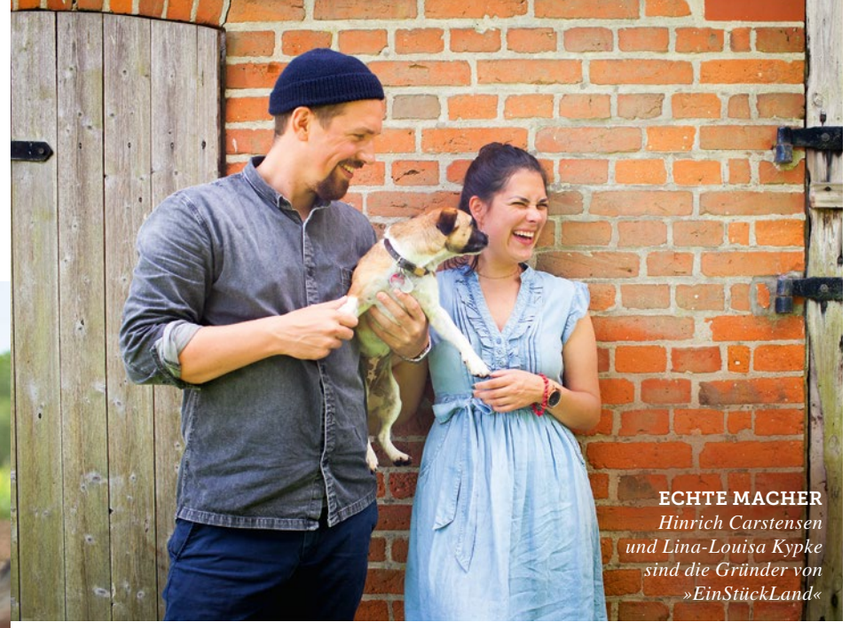
Auf dem Weg ins Restaurant kann man im Hofladen shoppen und, neben weiteren Produkten aus zertifiziertem Bio-Anbau oder ökologischer Haltung, nur hier die gesamte Auswahl an Backensholzer Käse erwerben – auch die in nur kleiner Menge hergestellten Sorten.

Wer vor Ort mehr über den in der vierten Generation geführten Familienbetrieb erfahren möchte, meldet sich zu einer Hofführung an oder besucht Veranstaltungen wie die »Käsetage«. Eine Besonderheit des »Backensholzer Hofs« ist übrigens der eigene Hof- und Waldkindergarten. Hier werden bereits die Jüngsten an einen respektvollen Umgang mit Tieren und mit der Natur herangeführt. ➳

17
Backensholzer Hof
Käse, Mittag- und Abendessen unweit der Treene.
Schwabstedter Damm 8,
25885 Oster-Ohrstedt,
backensholz.de

SOMMERGLÜCK
Weckt Kindheitserinnerungen: Beeren pflücken auf dem »Himbeerhof Gut Steinwehr«

WOHLFÜHLEN
Wichtig für »EinStückLand« ist die natürliche Haltung der Tiere



ECHTE MACHER
Hinrich Carstensen und Lina-Louisa Kypke sind die Gründer von »EinStückLand«

»Die Herstellung unserer Produkte braucht Zeit. Und das schmeckt man.«

Hinrich Carstensen, »EinStückLand«

NÜTZLICH
Streuobstwiesen mit Äpfeln erfreuen Wanderer und Produzenten

BUNDE WISCHEN
Bioland-Rinderbetrieb mit Hofladen

»Bunde Wischen« ist Plattdeutsch und bedeutet »Bunte Wiesen«. Der Name geht zurück in die Achtzigerjahre: Damals wurde mit der testweisen Pflege einer Orchideenwiese durch drei Rinder der Grundstein für den heutigen »Feinheimisch«-Betrieb mit seinem Dreiklang aus Landwirtschaft, Natur und Mensch gelegt, welcher die Genossenschaft charakterisiert.

Inzwischen beweiden und pflegen gut 1000 Rinder und 15 Wildpferde des Biolandhofs fünf Naturschutzgebiete mit einer Gesamtfläche von 1500 Hektar im nördlichen Schleswig-Holstein. So begegnen einem beispielsweise auf Wanderungen durch das Stiftungsland Schäferhaus oder auf der Geltinger Birk Galloway- und Highland-Rinder – und das Bio-Fleisch von »Bunde Wischen« kann man im Hofladen in Königswill bei Schleswig erwerben. Neben Wurst- und Fleischwaren ohne künstliche Zusätze gibt es hier unter anderem Säfte und Obst, Gemüse, frische Eier, Backwaren, Marmeladen, Honig und Öl, alles von regionalen Bio-Anbietern, darunter auch richtig leckeren Käse vom »Backensholzer Hof«.

HIMBEERHOF GUT STEINWEHR
mit Hofgarten-Café und Hofladen

Erbeeren, Himbeeren, Kirschen. Den roten Saft noch an den Fingern, die Körbe voll. Obst pflücken macht einfach glücklich und die Vorfreude auf die selbst gemachte Marmelade, das Chutney oder den Sonntagskuchen ebenso. Der »Himbeerhof Gut Steinwehr« lädt den Sommer über zum Ernten ein und verführt im Hofgarten-Café mit Torten, Windbeuteln oder Waffeln mit Erdbeeren und Sahne sowie Schattenplätzen unter alten Bäumen.

Direkt am Nord-Ostsee-Kanal gelegen, sieht man bei der Obsternte Container- oder Kreuzfahrtschiffe vorbeiziehen. Der »Himbeerhof Gut Steinwehr« – übrigens ebenfalls ein Mitglied im Netzwerk »Feinheimisch« – ist auch ein empfehlenswerter Stop für Radler, die auf dem Radfernweg »NOK-Route« von Brunsbüttel bis nach Kiel fahren.

Wer übrigens nicht selbst pfücken möchte oder kann, weil er in Eile ist, bekommt die frischen Früchte sowie aus Obst hergestellte und weitere regionale Produkte im Hofladen. Aber das Pflücken ist schon ein Erlebnis.

18
Bunde Wischen
Fleisch- und Wurstwaren in Bio-Qualität.
Königswiller Weg 13,
24837 Schleswig,
bundewischen.de

19
Himbeerhof Gut Steinwehr
Obst pflücken mit Kanalblick, Café und Hofladen.
Steinwehr 20,
24796 Bovenau,
himbeerhof-steinwehr.de

20
EinStückLand
Regional und transparent: Fleisch auf Bestellung.
Segeberger Straße 121,
23863 Kayhude,
einstueckland.de

EINSTÜCKLAND
»Crowdbutching« mit Hofladen

»Ich bin ein Hackfleisch-Typ«, sagt Hinrich Carstensen, lacht und schwärmt von Burger-Pattys, Frikadellen und Bratwurst. Hinrich ist, zusammen mit seiner Freundin Lina-Louise Kypke, der Gründer von »EinStückLand«. 2017 gestartet, beziehen die beiden heute Rind- , Schweine- und Geflügelfleisch von rund 30 regionalen Landwirten. Darunter sind etliche kleine Betriebe, denen die beiden mit ihrem Vermarktungsansatz besonders helfen: Sie verkaufen online Fleischpakete und lassen erst schlachten, wenn ein Tier komplett verkauft ist. »Crowdbutching« heißt das.

»EinStückLand« befindet sich im südlichen Schleswig-Holstein, in Kayhude, direkt am »Naturschutzgebiet Oberalsterniederung«. Zum Betrieb gehört auch die »Speisekammer«, der Hofladen von »EinStückLand«, in dem es neben Fleisch und Wurst auch Produkte wie Öle, Bonbons, Schokolade, Ketchup und Pasta gibt. »Außer unseren Nudeln aus Niedersachsen und dem Wein aus der Pfalz kommt alles, was wir vertreiben, aus Schleswig-Holstein«, sagt Hinrich Carstensen. Das Regionale ist den beiden wichtig, ebenso Transparenz und Nachhaltigkeit in ihrem Kerngeschäft, der Fleischvermarktung: »Unsere Produkte haben einen intensiven Geschmack, man schmeckt die Weidehaltung und dass wir das Fleisch rund drei Wochen am Knochen trocknen«, erklärt der gelernte Bauingenieur, der durch die Galloways in der elterlichen Landwirtschaft zu seiner heutigen Leidenschaft gekommen ist.

TURM GIN
Apfel-Gin aus Bad Segeberg

Wer die Hintergründe zum »Turm Gin« durchforstet, erfährt viel, aber nicht alles. Da gibt es einen Segeberger, der Gin liebt, der das heutige »Apart Hotel Wasserturm« zu einem besonderen Übernachtungsort gemacht hat und der bei der Sanierung im Turmkeller etwas gefunden hat, was das Projekt »eigener Gin« vorangetrieben hat: Alte Tonflaschen, mit denen die Anwohner rund um den Wasserturm noch vor etwa hundert Jahren ihr Wasser holten. Sie waren nicht an die Wasserversorgung angeschlossen und haben ihren Bedarf direkt am Turm »erschlichen«. Dieser Segeberger, der sich selbst nicht in den Vordergrund spielt, hat uns ➳

DAS BINNENLAND
Von der deutsch-dänischen Grenze im Norden bis zu den Elbmarschen im Süden, mit Wäldern, Hügeln, Knick- und Moorlandschaft und dazwischen Städten, die zu Kulturerlebnissen einladen, wartet die Mitte Schleswig-Holsteins mit viel Abwechslung auf.
Ob wandern oder Rad fahren, dicke Pötte gucken am Nord-Ostsee-Kanal oder Paddeltouren auf mäandrierenden Kleinflüssen: Hier ist Urlaub!
binnenland.sh

verraten, dass er schon lange damit geliebäugelt hatte, einen Gin zu kreieren. Die Hauptzutat hatte er auch im Sinn: Äpfel. Denn im Obstgarten der Großeltern gab's Holsteiner Cox.

Da waren also die Flaschen, da war die alte Apfelsorte – und da war die Frage: »Wo brennen wir jetzt?« Dafür brauchte es eine Lizenz. Die hatte Fabian Rohrwasser von der »Feingeisterei« auf Gut Basthorst. Die Kooperation war schnell besiegelt, aus der Idee »eigener Gin« wurde der »Turm Gin«. Mit seinem charaktervoll-nordischen Aroma aus unter anderem Apfel, Koriander, Zitronenschale und Wacholderbeeren kommt er in einer der originalen nachempfundenen Tonflasche daher, trägt stolz den Segeberger Wasserturm als Markenzeichen – und behält auch nach dem Gespräch mit dem anonymen Gin-Kreateur aus Bad Segeberg ein bisschen was Geheimnisvolles ...

ODINS HAITHABU

Restaurant, Hofladen, »Vinbar«

Ob Galloway-Fleisch von »Bunde Wischen« oder Erdbeer-Secco vom »Himbeerhof Gut Steinwehr«: In Oliver Firlas Restaurant »ODINS Haithabu«, das auch Mitglied im Verein »Feinheimisch« ist, findet man sie wieder. Auch er legt ausgesprochen großen Wert auf regionale und saisonale Produkte und hat sich mit dem 2009 am Südufer des Ostseefjords Schlei eröffneten »ODINS Haithabu« einen überregionalen Namen gemacht.

Hier wird jeden Morgen nach alten Rezepten frisch gebacken, der Duft von Brot und Brötchen empfängt schon die Frühstücksgäste. Auch Wurst- und Räucherwaren, die neben weiteren Produkten ausgewählter Produzenten im Hofladen für zuhause zu kaufen sind, werden selbst hergestellt, der Kuchen zum Nachmittagskaffee natürlich sowieso. Ach ja: die Nudeln übrigens auch.

Auf der Speisekarte finden sich Namen wie »Alva« oder »Thor« – der Bogenschlag zur Wikingervergangenheit von Haithabu ist im »ODINS«, allgegenwärtig. Wie passend, dass es zum »Welterbe Haithabu Danewerk« samt Wikingermuseum nur ein kleiner Spaziergang ist! Vielleicht haben Sie ja Lust, noch eine Runde um das Haddebyer Noor zu drehen, ehe es zurück ins »ODINS« zum verdienten Abendessen im historischen Restaurant geht, dessen Wurzeln bis 1828 zurückreichen. Oder zum Sundowner mit Aussicht in der »Vinbar«? ◆

21
Turm Gin
Erhältlich online und im »Apart Hotel Wasserturm«.
Am Kalkberg 8a,
23795 Bad Segeberg,
turmgin.de

22
ODINS Haithabu
Restaurant und Hofladen am Südufer der Schlei.
Haddebyer Chaussee 13,
24866 Busdorf,
odins-haddeby.de

SPIRITUELL
Der »Turm Gin« wird in Bio-Qualität aus Äpfeln produziert

AUSGEWÄHLT
Regionales und Leckeres shoppen im »ODINS Haithabu«

Schiffe gucken, Stille genießen, überraschen lassen: Die Mitte von Schleswig-Holstein ist eine Entdeckerregion mit viel Natur, Kultur und Stadterlebnis.

Fluss hoch 3

Die Region um die Eider, die Treene und die Sorge ist Schleswig-Holsteins größte zusammenhängende Flusslandschaft. Sie ist ein perfektes Revier für entspannte Kanutouren. Auch wer lieber reitet, wandert oder Fahrrad fährt, kommt zwischen Feuchtwiesen, Laubwäldern, Hoch- und Niedermooren voll auf seine Kosten. Tipp: Sogar Pilgerwege gibt es! **eider-treene-sorge.de/de/naturlandschaft**

325

Kilometer

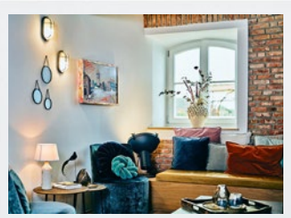
lang ist der Radfernweg »NOK-Route«. Auf der recht ebenen Strecke von Brunsbüttel im Westen bis nach Kiel am östlichen Ende der Wasserstraße durchradelt man Wiesen- und Waldlandschaft, passiert Schleusenanlagen sowie zehn Brücken und 14 Fähren. Man rastet an Flüssen und Seen, erkundet Städte am Wegesrand und bestaunt herrschaftliche Gutsanlagen, während auf dem Kanal täglich an die hundert große Schiffe vorüberziehen.
nok-route.de

Strorchenparadies

Mehr als 20 Weißstorchpaare sind im kleinen Ort Bergenhusen im Sommer beim Füttern und bei den ersten Flugversuchen ihrer Jungen zu beobachten.

TURM-ZIMMER

Natürlich, nachhaltig, mit viel Holz und Liebe zum Detail eingerichtet sind die sechs Zimmer im historischen Wasserturm in Bad Segeberg. Hier nächtigt man besonders, frühstückt bei gutem Wetter im Turm-Garten und nimmt vielleicht sogar mal an einem Yoga-Retreat teil ...
wasserturm-segeberg.de



Für Ihre Radtourplanung in Schleswig-Holstein:
sh-fahrradland.de

MEER IM BLICK
Dünen, Seebrücken und Strand locken entlang der Ostsee

AUF ZWEI RÄDERN

Ob sportlich oder gemütlich: In Schleswig-Holstein macht Fahrradfahren einfach Spaß. Gut ausgeschilderte Wege, hübsche Pausenplätze und gastfreundliche Unterkünfte machen Tages- wie Mehrtagestouren zu feinen Erlebnissen. Anbei unsere Auswahl an unterschiedlichen Touren an Nordsee, Ostsee und im Binnenland!

Nordseeküsten-Radweg

WEITRADELN MIT SALZLUFT, SCHAFEN UND DEICHEN

Das Foto mit dem markanten Leuchtturm knipsen. Die schier unendliche Weite des »Nationalparks und Weltnaturerbes Wattenmeer« bestaunen und im Rhythmus der Gezeiten grüne Deiche und Salzwiesen entlangradeln, begleitet vom »Mäh« nordfriesischer Schafherden. Der schleswig-holsteinische Abschnitt des »Nordseeküsten-Radwegs«, der auf insgesamt rund 6000 Kilometern durch acht Länder führt, ist auch für Familien mit Kindern zu empfehlen. Die Strecke ist überwiegend eben, man fährt hauptsächlich auf Asphalt und die Erkundungsmöglichkeiten am Wegesrand sind schier unendlich.
Marschland, Köge, Halbinseln und die eine oder andere Badestelle prägen das Bild. In Sankt Peter-Ording lohnt ein Abstecher zum zwölf Kilometer langen und zwei Kilometer breiten Sandstrand mit seiner markanten Dünenlandschaft und den Pfahlbauten. In der Seehundstation Friedrichskoog erfährt man, was der Unterschied zwischen Seehunden und Kegelrobben ist. Städte wie Husum oder Niebüll machen Lust auf einen Bummel samt Kaffeepause, während Friedrichstadt den Beinen etwas Ruhe gönnt und zu einer Bootstour durch die Grachten einlädt. Ruhig und gemächlich schippert man durch die nach holländischem Vorbild erbaute Stadt, ehe der Sattel wieder ruft. Und wie wäre es beim nächsten Stopp mit einem üppigen Stück Friesentorte?

START: Hamburg, **ZIEL:** Rosenkranz an der dänischen Grenze, **LÄNGE:** circa 300 km, **TIPP:** Ein Ausflug zu einer Insel oder Hallig.

Alte Salzstraße

ÜBER ALTE HANDELSWEGE BIS ZUR OSTSEE

Von einer Hansestadt zur anderen radelt man auf der 116 Kilometer langen Tour an der »Alten Salzstraße«. Auf den Spuren mittelalterlicher Handelsrouten führen die anfängerfreundlichen Etappen von Lüneburg über Lauenburg bis ganz nach Lübeck-Travemünde.

Salz war zur Zeit der Hanse ein kostbares Handelsgut. Es wurde von Lübeck aus in den ganzen Ostseeraum verschifft. Heute sieht man auf dem Weg historische Schleusen und radelt auf befestigten Sandwegen und verkehrsarmen Straßen durch abwechslungsreiche Landstriche und hübsche Städte wie beispielsweise Mölln. Eulenspiegelbrunnen, Fachwerkhäuser, drum herum Seen, Moore und Feuchtwiesen sowie die Chance, sogar Seeadler, Kraniche oder Weißstörche zu erspähen, ehe man sich der Königin der Hanse nähert.

In der UNESCO-Welterbestadt Lübeck lohnt ein Altstadtbummel zwischen stattlichen Bürgerhäusern, Holstentor und Traveufer. Dann geht's auch schon hinaus zur Ostsee: Die Tour endet in Travemünde, dem 1802 zum Seebad erkorenen Ort, der mit Sandstrand, Viermastbark »Passat« und Promenade aufwartet. Und wo spätestens dann Entspannung eintritt, wenn man den Fähren nach Schweden und Finnland hinterherschaut, die langsam den Leuchtturm passieren und auf ihrem Weg hinaus aufs Meer im eigenen Blickfeld immer kleiner werden …

START: Lüneburg, **ZIEL:** Lübeck-Travemünde, **LÄNGE:** 116 km, **TIPP:** Ein Besuch im Elbschifffahrtsmuseum Lauenburg.

Mönchsweg

AUF PILGERFAHRT MIT DEM RAD

Schlösser, Gutshöfe, Klöster, Kirchen und ziemlich viel Natur hat der »Mönchsweg« zu bieten. Er beginnt in Bremen, der Startpunkt für die 340 Kilometer durch Schleswig-Holstein ist Glückstadt an der Elbe, das Ziel ist Puttgarden auf Fehmarn. Wer die kompletten knapp 1000 Kilometer auf den Spuren der christlichen Mission im mittelalterlichen Norden erradeln möchte, fährt weiter bis nach Dänemark. Wir empfehlen allerdings, sich Zeit zu lassen in Schleswig-Holstein und ausgiebig zu erkunden, was links und rechts des Pilgerwegs liegt. Da kommt man von der Elbquerung und Deichlandschaft über den 4000 Hektar großen Segeberger Staatsforst mitten hinein in das grüne Hügelland der Holsteinischen Schweiz mit ihren Seen, Flüssen, lauschigen Wäldern und historischen Orten. Einen längeren Stopp ist Eutin wert: Hier schlendert man durch den Schlossgarten mit Küchengarten und Orangerie, entdeckt in der Altstadt kleine Manufakturen oder mietet sich ein Kanu oder SUP für eine Runde auf dem See.

In Heiligenhafen noch einen Abstecher ins Naturschutzgebiet Graswarder und dann endlich hinaus auf die Fehmarnsundbrücke und hinüber auf die Sonneninsel. Nach Kaffee und Kuchen im zentralen Ort Burg auf Fehmarn oder einem letzten Picknickstopp unterwegs an der Steilküste endet die Tour in Puttgarden. Vielleicht ja mit einem erfrischenden abendlichen Bad in der Ostsee ...?

START: Glückstadt an der Elbe, **ZIEL:** Puttgarden/Fehmarn, **LÄNGE:** 340 km, **TIPP:** Heimische Wildtiere gucken im Wildpark Eekholt. ➳

WIND TUT GUT
... auf Touren an der Nordseeküste, vor allem von hinten

GUT PRÄPARIERT
Abseits der Straßen auf ebenen Wegen radelt man sicherer

STADTRADELN
Gemütlich und historisch: Touren durch kleine Städte

Tatort Radtour

AUF KOMMISSAR BOROWSKIS SPUREN DURCH KIEL

Hörnbrücke, Tiessenkai, Falckensteiner Strand: Was für Kieler Alltagsorte sind, kennen treue »Tatort«-Zuschauer aus dem Sonntagabendprogramm. Der gebürtige Kieler Axel Milberg mimt seit 2003 Kommissar Borowski. Auf seine Spuren können sich Fans in der schleswig-holsteinischen Landeshauptstadt per Fahrrad begeben. Eine Rundtour von 43,5 Kilometer Länge führt vom Bahnhof und von der allerersten Folge mit Klaus Borowski über den Nord-Ostsee-Kanal bis hinaus zum Olympiazentrum Schilksee.

Die Tat- und Drehorte sind auf einer detaillierten Karte verzeichnet, mit der man die Tour in Gänze oder in kürzeren Etappen nachradeln kann. Wer lieber in der Gruppe unterwegs ist, bucht über die Touristinformation Kiel eine geführte Tour, lässt sich von einem erfahrenen Stadtführer etwa fünf Stunden lang mit auf Ermittlung nehmen und erfährt dabei allerhand über die Stadt und über die Hintergründe zu den Kieler »Tatort«-Folgen.

START UND ZIEL: Hauptbahnhof Kiel, **LÄNGE:** 43,5 km, **TIPP:** Leifahrräder gibt's am »Umsteiger« am Kieler Hauptbahnhof.

Ostseeküsten-Radweg

SANDSTRÄNDE, STEILKÜSTE, DAS MEER STETS IM BLICK

Immer der Küste folgt die Tour auf den 438 Kilometern zwischen Kupfermühle an der dänischen Grenze und Lübeck-Travemünde. Gleich zu Beginn steht der erste Stadtbummel an: Das skandinavische Flair der historischen Hafenstadt Flensburg mit ihrem Rummuseum, den kleinen Cafés und Manufakturen in der Roten Straße und der Museumswerft ist absolut sehenswert. Von der Flensburger Förde an der Wildpferde- und Galloway-Herde im Naturschutzgebiet Geltinger Birk vorbei und dann südwärts führt der Weg an die Schlei. Tipp: Für ein Fischbrötchen zum Hafen von Maasholm fahren!

In Eckernförde schaut man in der Bonbonkocherei zu, wie süßer Naschkram entsteht, schlendert durch die Altstadt und erfrischt sich mit einem Sprung in die Ostsee, um dann die Landeshauptstadt Kiel anzusteuern. Wer einmal schauen möchte, wo er hergekommen ist und wo die Route ihn noch hinführt, steigt auf den 85 Meter hohen Turm des Marine-Ehrenmals in Laboe.

Steilküste, die Umrundung von Fehmarn – und schon wartet die Lübecker Bucht. Hier kann es schwerfallen, weiterzuradeln: Zu verlockend sind die feinen weißen Sandstrände und Promenaden. Mit einem Schlendergang allerdings wird man ganz am Ende der Tour noch so richtig belohnt: draußen im Seebad Travemünde, nach dem Bummel durch die Weltkulturerbestadt Lübeck und einem spannenden Besuch im Europäischen Hansemuseum.

START: Kupfermühle bei Flensburg, **ZIEL:** Lübeck-Travemünde, **LÄNGE:** 438 km, **TIPP:** Eine Nacht im Schlafstrandkorb.

Glücks-Routen rund um Glückstadt

ZEHN TAGESTOUREN IM MARSCHLAND

Die Vielfalt der Region rund um Glückstadt zeigen zehn Themenrouten, die allesamt in Glückstadt starten und enden. Hier erfreuen hübsche Reetdachhäuser, verführen Selbstbedienungs-Hofläden am Wegesrand mit Gemüse, Obst und Marmelade und entspannt schließlich der Blick über die weite Marschlandschaft.

Überhaupt lässt sich die Region auf dem Fahrradsattel recht entschleunigt erleben: Die Touren sind zwischen 18 und maximal 36 Kilometern lang – perfekt für eine angenehme Kombination aus Bewegung und Erkundung! Zum Beispiel auf dem »Gemüsetörn«, der auf 27 Kilometern durch das fruchtbare Marschland und eines der größten Anbaugebiete Schleswig-Holsteins führt. Gründe für die so reiche Gemüseernte sind der leichte Marschboden, das Wasser und der sanfte Wind, der hier so gut wie immer weht.

Ebenfalls toll ist die »Fleth-Tour« ab Krempe am Stör-Deich entlang. Sie ist zwar mit 18 Kilometer die kürzeste der »Glücks-Routen«, lässt sich aber prima erweitern: entweder mit der angrenzenden »Marschhof-Tour« oder um eine kleine Wanderung durch das Naturschutzgebiet Nordoer Binnendüne. Hier überrascht eine ganz andere Landschaftsform mit trockener Sandheide, lila blühendem Heidekraut und gelbem Ginster. Dazu schöne Pausenplätze mit Bänken!

Rundtouren mit Start-/Zielorten in der Region um Glückstadt, **LÄNGE:** 18 bis 36 km, **TIPP:** Der »Obsttörn« mit einer Fahrt auf Deutschlands kleinster Fähre. ◆

sh-tourismus.de

echt nordiSH

Windstärke 4, mäßige Brise:
Gegenwind auf dem Hinweg.
Gegenwind auf dem Heimweg.
Rückenwind fürs Ich.

© TA.SH/Pepe Lange

Schleswig-Holstein
Der echte Norden

staedte.sh

Entdecken Sie die Städte des echten Nordens.

Lassen Sie sich von unserem Magazin STADTLIEBE inspirieren und finden Sie Ihre perfekten Kurzreiseziele.

Kostenlos bestellen unter:

stadtliebe.staedte.sh

städte

Schleswig-Holstein
Der echte Norden